

Mittelbewirtschaftung

Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten

Amt: Sozialamt
Ausschuss: Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit
Sitzungsdatum: 17.03.2011

Produkt Teilergebnis- planposition	Ansatz [€]	voraussichtl. Ergebnis [€]	Differenz [€]	Ausgleich durch		Begründung
				Produkt Teilergebnis- planposition	Mittel [€]	
050120 Pos. 15	9.500.000	9.872.695	372.695	050120 Pos. 02, 03, 06 Mehrerträge 050210 Pos. 16 Minderaufwand	156.000 216.695	<i>Produkt "Grundsicherung im Alter/Erwerbsminderung"</i> Der Mehraufwand ergibt sich aufgrund weiterhin stark steigender Fallzahlen bei den Leistungen außerhalb von Einrichtungen: Ø 2007 - 1.560 Fälle, Ø 2008 - 1.694 Fälle, Ø 2009 - 1.733 Fälle, Ø 2010 – 1.801 Fälle. Zu der Steigerung haben insbesondere die erwerbsgeminderten Leistungsberechtigten unter 65 Jahren mit keinen oder geringen Einkünften beigetragen (Ø 2009 – 925 Hilfeempfänger, Ø 2010 – 990 HE) Ein Ausgleich ist nur teilweise innerhalb des Produktes über Mehrerträge möglich. Die darüber hinausgehende Deckung erfolgt innerhalb des Amtsbudgets über Minderaufwendungen beim Produkt 050210 – Grundsicherung für Arbeitssuchende.
050130 Pos. 13	25.030	51.550 inkl. Rückstellungen	26.520	050130 Pos. 03 Mehrerträge	26.520	<i>Produkt "Hilfen in besonderen Lebenssituationen"</i> Die Krankenkassen erhalten für die Abwicklung der Hilfen zur Gesundheit für Betreuungskunden (§ 264 SGB V) Verwaltungskosten in Höhe von 5% der abgerechneten Leistungen. In 2010 fallen hierfür rund 51.000 € an. Die Mehraufwendungen können durch Mehrerträge innerhalb des Produktes gedeckt werden.

050130 Pos. 15	3.901.900	4.014.952 inkl. Rückstellungen	113.052	050130 Pos. 03 Mehrerträge	113.052	<p><i>Produkt "Hilfen in besonderen Lebenssituationen"</i></p> <p>Das Produkt umfasst eine Vielzahl von Einzelhilfen aus den Bereichen der Eingliederungshilfe und Hilfen zur Gesundheit. Weiterhin werden Zuschüsse und ähnliches hieraus geleistet.</p> <p>Ein Mehraufwand ergibt sich insbesondere bei den Leistungen für ambulante Eingliederungshilfen (z.B. Integrationshelfer). Die Fallzahlen und Aufwendungen für diese Hilfen steigen in den letzten Jahren stetig an. Die Mehraufwendungen können durch Mehrerträge innerhalb des Produktes gedeckt werden.</p>
050440 Pos. 15	12.790.000	13.122.442	332.442	050440 Pos. 03 Mehrerträge	332.442	<p><i>Produkt "Pflege"</i></p> <p>Für die Ansatzüberschreitung in der Pos. 15 sind verschiedene Teilbereiche verantwortlich:</p> <p>a) Mehraufwendungen beim Pflegewohngeld (443.000 €). Hier ist ein kontinuierlicher Anstieg der Pflegewohngeldempfänger zu verzeichnen: Ø 2008 – 727; Ø 2009 – 774, Ø 2010 – 798.</p> <p>Zudem hat sich der durchschnittliche monatliche Aufwand je Fall von 505 € (2009) auf 516 € (2010) erhöht.</p> <p>b) Mehraufwendungen bei den bewohnerorientierten Aufwendungszuschüssen (127.000 €)</p> <p>c) Mehraufwendungen bei den Investitionskostenzuschüssen für ambulante Pflegeeinrichtungen (38.000 €). Die Zuschüsse sind nach der Anzahl der abgerechneten Leistungsstunden des Vorjahres (2009 – 413.017) zu gewähren, in 2008 waren es 399.940 Stunden.</p> <p>Eine Deckung erfolgte</p> <p>a) schon innerhalb der Einzelposition 15 durch einen Minderaufwand bei der Hilfe zur Pflege in Höhe von rd. 275.000 €.</p> <p>b) darüber hinaus über Mehrerträge bei der Pos. 03.</p>